



Foto: Michelsen

Auch in diesem Jahr war das Straßenfest der Kölner Arbeitsgruppe ein voller Erfolg.

Eine einzigartige Initiative

Köln. Die Arbeitsgruppe „Wohnungsfürsorge Heidekaul“ der Standortkameradschaft Köln ist ein echtes Unikat in der Landesverbandsarbeit. Bereits seit vier Jahrzehnten ist sie aktiv, um das Umfeld

und die Lebensqualität in der Siedlung „Heidekaul“ zu verbessern. Viele aktive und ehemalige Soldaten und Mitarbeiter der Bundeswehr – zunehmend aber auch Mieter, die nicht im öffentli-

chen Dienst stehen – leben in der bundeseigenen Siedlung. Auch in diesem Jahr organisierten die „Heidekauler“ ihr traditionelles Straßenfest. Dessen erwirtschaftete Überschüsse kommen regelmäßig auch der Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien und dem Bundeswehr-Sozialwerk zugute.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen diesmal deutlich mehr Gäste als zuvor. Viele der Besucher staunten über das umfangreiche Angebot, vor allem für die Kinder, berichtet Hauptmann Andreas Wulf, Arbeitsgruppenvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der StoKa Köln. „Sie wollen im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein.“ Auch diesmal bot Hauptkommissar Wolfgang Nierhaus eine Blaulichtfahrt für Kinder im Streifenwagen durch das Wohngebiet an. Und die Jugendfeuerwehr Rodenkirchen beeindruckte mit einer Löschübung. *GA*

Auszug aus: "Die Bundeswehr
Beitrag zum Landesverband West, September 2018